

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Garderobe und Generation: konzeptionelle Perspektiven	10
1.1.1 Gender, Generation und Zeit zusammendenken	14
1.2 Bestimmung des generationstheoretischen Horizonts	17
1.2.1 Generation habitustheoretisch deuten	21
1.2.2 Generationalität präzisieren	24
1.3 Wann ist das Feld? Anmerkungen zur Forschungspraxis	31
2. Vom Nutzen der Herkunft. Zur Bedeutung verwandtschaftlichen Denkens	41
2.1 Familienangelegenheiten	48
2.1.1 Familienkonzeption in Kleidung	55
2.1.2 Vielfältige Verbindungen	60
2.1.3 Von Kleidungsstücken und deren Routen	67
2.1.4 Von Wissensbeständen und deren Transfers.....	79
2.2 Doing kinship mittels Kleidung	101
3. Zeitbezüge. Zur Situiertheit der vestimentären Praxis	107
3.1 Übergangsphasen und vestimentäre Konventionen	110
3.2 AlltagsModeGeschichte(n).....	121
3.3.1 „... also ich hab auch mal ein paar Fotos rausgesucht“	124
4. Positionierungen. Über Verhandlungen des Frau-Seins.....	145
4.1 Kleidungspraxis asynchron	147
4.2 Konturierungen von Weiblichkeit.....	151
4.3 Contact Times.....	172
4.4 Generation intersektional betrachten?.....	182

5. Von Prozessen der Kontinuierung. Zur Wirkmächtigkeit von Generationalisierungen	185
5.1 „...das ist wie ein Erbe“	192
5.2 Axiome des Andersseins	203
5.2.1 Kreative Praktiken.....	209
5.2.2 Verbindende Dinge.....	220
5.3 Gemeinsam (, aber) anders	230
5.4 Zwei Generationen und eine Subjektposition	239
6. Schlussbetrachtungen.....	245
7. Quellen- und Literaturverzeichnis	257
7.1 Zitierte Interviews (nach Mutter-Tochter-Paaren)	257
7.2 Internetquellen	260
7.3 Gedruckte Quellen.....	260
7.4 Literatur.....	260
7.5 Abbildungen	280
Dank	282